

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 17

Artikel: Die Basler Mustermesse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

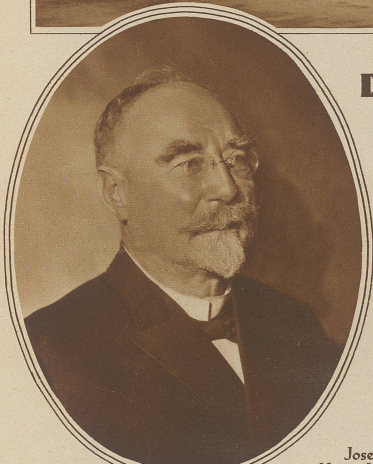


Die Hauptfront des Messegebäudes



Blick in die Maschinenhalle
Phot. Kettel

DIE BASLER MUSTERMESSE



Staatsrat
Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements des Kantons Wallis,
ist im Alter von 79 Jahren gestorben
Phot. Perret



Neue Römerfunde in Genf. Die im Laufe der letzten Jahre in Genf gemachten Funde aus der Römerzeit haben in diesen Tagen eine interessante Bereicherung erfahren. In einem Keller der Altstadt, der offenbar an die einstige römische Verteidigungsmauer anstößt, sind Bruchstücke antiker Bauwerke entdeckt worden, d. h. Fragmente von Säulen, eines Architraves und eines Frieses. Der letztere trägt neben Resten einer Inschrift die Skulptur eines bärtigen Männerkopfes, der nach Ansicht der Sachverständigen als ein Bild des Jupiter Ammon darstellt. Unsere Abbildung zeigt dieses schönste Stück der neuen Funde



Ein anderer, nicht minder amüsanter Brauch besteht darin, daß die jungen Damen "beschlagen" werden. "Das Beschlagen der Füllen" nennt der Engländer diesen Brauch und will damit sagen, daß die betreffenden Damen die Backfischjahre vollendet haben und mannbar geworden sind

Eigenartige Volksbräuche haben sich in großer Zahl in England bis auf den heutigen Tag erhalten. So werden beispielsweise in Hungerford alljährlich zwei sog. Tuttimen gewählt, die am zweiten Dienstag nach Ostern das Recht haben, alle Dorfschönen zu küssen. Jeden Kuß belohnen sie mit Blumen; im Falle der Verweigerung wird eine Geldbuße einbezogen, die einer wohlthätigen Institution zugute kommt. Unser Bild zeigt, daß die Tuttimen nicht nur nach Ueberwindung von allerlei Hindernissen zu ihrem Rechte kommen



Die beiden französischen Flieger Costes und Le Brix sind von ihrem Weltflug nach Paris zurückgekehrt und wurden vom Präsidenten Doumergue empfangen.

Die zurückgelegte Flugstrecke beträgt annähernd 87000 km. Doumergue drückt den kühnen Fliegern die Hand



Wo die Kaninchenpelze herkommen. Eine Kaninchenfarm in Los Angeles, die nur weiße Kaninchen züchtet und jede Woche Tausende von Fellen auf den Markt bringt



Die Theaterstraße in Yokohama, Japan. Ueber der Straße flattern an

langen Bambusstäben die auf leinene Tücher gemalten Programme